

20.08.2009 | 12:07 Uhr

Wähler - Wähler können Kandidaten zur Landtagswahl im Internet befragen

Kiel (ddp-nrd) Schleswig-Holsteins Wähler können seit Donnerstag die Kandidaten für die Landtagswahl am 27 September im Online-Portal abgeordnetenwatch.de befragen.

Kiel (ddp-nrd). Schleswig-Holsteins Wähler können seit Donnerstag die Kandidaten für die Landtagswahl am 27. September im Online-Portal abgeordnetenwatch.de befragen. Zum Start hätten 253 Direktkandidaten ein Profil erhalten, sagte der Mitbegründer des Dialogportals, Gregor Hackmack, in Kiel. Bislang seien Kandidaten der fünf im Landtag vertretenen Parteien sowie der Linken und der Freien Wähler berücksichtigt. Die Kandidaten von kleineren Parteien, die noch zur Wahl zugelassen werden, sollen später folgen.

Die Kandidaten erhalten von abgeordnetenwatch.de zunächst ein einfaches Profil. Gegen eine Gebühr von 100 Euro können sie dieses durch ein Foto, Lebenslauf, Links oder Terminlisten erweitern. Davon machten bereits vor dem Start ein Dutzend Politiker Gebrauch, darunter Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) und sein Herausforderer Ralf Stegner (SPD).

Unter abgeordnetenwatch.de/schleswig_holstein-400-0.html können Bürger rund um die Uhr Fragen an die Politiker stellen. Diese und die Antworten der Kandidaten werden von einem Moderationsteam vor der Veröffentlichung gegengelesen. Damit sollen beleidigende oder diskriminierende Äußerungen verhindert werden.

Fragen und Antworten werden unbefristet archiviert, wie Hackmack sagte. Antworten seien in der Regel nach drei bis fünf Tagen online. Auf Bundesebene gebe es eine Antwortquote von 83,9 Prozent. Täglich seien bis zu 20 000 Besucher auf der Seite.

Neben Spenden finanziert sich die Plattform durch Onlinewerbung und den Verkauf von Profilerweiterungen an Politiker. Das Portal ging 2004 online und war zunächst auf Hamburg beschränkt. Derzeit werden unter anderem die fünf Landtagswahlen in diesem Jahr und die Bundestagswahl begleitet.

ddp/akl/mwa